

Kurz vor der Einweihung

Plauener bekommen Wendedenkmal

Das Wendedenkmal in Plauen steht kurz vor der Fertigstellung. Am Dienstag hat die Montage des 3,70 Meter hohen Kunstwerkes aus Bronze in Form einer Kerze begonnen. Am 7. Oktober soll es enthüllt werden. 20 Jahre zuvor hatten sich an jenem Tag 20.000 Menschen in der Innenstadt Plauens zur ersten Großdemonstration des Wendeherbstes versammelt.



Künstler Peter Luban entwarf das Denkmal für Plauen.

Bürgerinitiative sammelt Spenden

Geplant wurde das Denkmal seit 2008 von einer privaten Initiative. Mehrere gemeinnützige Vereine haben sich dazu zusammengeschlossen. Die Finanzierung der künstlerischen Arbeiten erfolgt durch Spenden. Bislang sind fast 54.000 Euro der rund 60.000 benötigten eingegangen. Begleitende

Baumaßnahmen unterstützt das Land Sachsen mit 28.000 Euro. Insgesamt kosten Ausarbeitung und Aufstellen des Denkmals rund 90.000 Euro. Der Grundstein für das Denkmal wurde am 7. Oktober 2009 gelegt. Die drei Bronzeile für die Ummantelung der Kerze wurden Anfang Mai 2010 in einer Kunstgießerei im tschechischen Marienbad gegossen.

Bürger stimmen für Denkmal-Entwurf

Der Entwurf geht auf den vogtländischen Künstler Peter Luban aus Röbnitz zurück. Er hatte sich vor einem Jahr in einem Ideenwettbewerb gegen 13 Mitbewerber durchgesetzt. Im Vorfeld war die Bevölkerung aufgerufen, die Vorschläge im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung und auf einer eigens eingerichteten Internetseite zu begutachten und zu bewerten. 34 Prozent der Bürger hatten sich in einer Abstimmung für Peter Lubans Modell ausgesprochen.

Plauen als Ausgangsort der Revolution

In Plauen waren am 7. Oktober 1989 mehr als ein Viertel der rund 78.000 Einwohner dem Aufruf einer Bürgerinitiative zu einer Protestdemonstration in der Innenstadt gefolgt. Sie forderten unter anderem Demonstrationsfreiheit, freie Wahlen und Reisefreiheit. Die Demonstranten sahen sich einem massiven Aufgebot teilweise schwer bewaffneter Sicherheitskräfte gegenüber. Mit Wasserwerfern und Hubschraubern versuchte die Polizei erfolglos, die Menge auseinanderzutreiben und die Kundgebung zu beenden. Drei Stunden harren die Demonstranten aus. Erst am frühen Abend löste sich die Kundgebung langsam auf.

Historiker wie Dr. Ilko-Sascha Kowalczyk und Prof. John Connolly bewerten die Ereignisse in Plauen als ersten Sieg über die Staatsmacht in der DDR. Weitere 21 Mal gehen die Plauener bis zum 17. März 1990, dem Vortag der ersten freien Wahlen in der ehemaligen DDR, auf die Straße.

Links in MDR.DE

[Wendedenkmal Plauen: Alle Entwürfe im Überblick](#)

Zuletzt aktualisiert: 05. Oktober 2010, 18:53 Uhr

Frühere Meldungen

07. Oktober 2009

Bundespräsident Köhler erinnert in Plauen an die Wende

© 2010 MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK